

## **Cenacolo beim Papstbesuch in Deutschland**

### **Zeugnis im Rheingau**

*„Wo Gott ist, da ist Zukunft!“ – das Motto des Papstbesuches in Deutschland drückt genau die Erfahrung aus, die wir in der Gemeinschaft Cenacolo machen. Darum war es ein Geschenk der Vorsehung, dass wir Burschen aus Kleinfrauenhaid an der Abschlussmesse des Papstbesuchs auf dem Freiburger Flughafen teilnehmen konnten, bevor wir am folgenden Tag im Kino „Linden-Theater“ in Geisenheim Zeugnis gegeben haben von dem neuen Leben, das uns in der Gemeinschaft Cenacolo geschenkt worden ist.*

Wir blicken zurück auf drei sehr intensive Tage. Wir danken sehr herzlich den Eltern und langjährigen Freunde unserer Gemeinschaft Hans-Ulrich und Marie-Brigitte, dass Sie uns in ihrer Familie aufgenommen und diese Tage organisiert haben.

Der Samstag war ein Gebetstag in der Wallfahrtskirche „Nothgottes“. Das Treffen begann mit der Heiligen Messe; in seiner Predigt ermutigte Pater Johannes uns zum Vertrauen auf Gott, da Er uns helfe, Verslossenheit und Angst zu überwinden. Nach dem anschließenden Mittagessen haben wir in der Eucharistischen Anbetung den Papstbesuch und das Zeugnis in Geisenheim Gott anvertraut. Am folgenden Tag haben wir an der Diözesanwallfahrt des Bistums Limburg teilgenommen. Um 1.00 Uhr begann unsere Buswallfahrt, so dass wir am frühen Sonntagmorgen Freiburg errichten. Nachdem sich alle Busse der eingefunden hatten – an der Wallfahrt nahmen insgesamt ca. 1200 Personen in über 20 Bussen teil – sind wir zu Fuß zum städtischen Flughafen aufgebrochen, auf dem um 10.00 Uhr der Heilige Vater die Abschlussmesse seines Besuchs zelebriert hat. In seiner [Predigt](#) rief der Papst vor zur Offenheit gegenüber Christus und Seinem Wort auf: *„Fragen wir uns (...): Wie steht es mit meiner persönlichen Gottesbeziehung – im Gebet, in der sonntäglichen Messfeier, in der Vertiefung des Glaubens durch die Betrachtung der Heiligen Schrift und das Studium des Katechismus der Katholischen Kirche? Liebe Freunde! Die Erneuerung der Kirche kann letztlich nur durch die Bereitschaft zur Umkehr und durch einen erneuerten Glauben kommen.“* Nach dem gemeinsamen Mittagessen und einem Gang durch die Stadt wurde die Wallfahrt mit der gemeinsam gefeierten Vesper in der Herz-Jesu-Kirche in Freiburg abgeschlossen. Der Limburger Bischof Franz-Peter Tebartz-van Elst betonte in seiner Predigt, dass ein neuer „Mut zur Mission“ notwendig sei, da die Gesellschaft Gott brauche.

Am Montagvormittag haben wir die letzten Vorbereitungen für das Zeugnis im Kino getroffen und haben der Pfarrkirche in Rüdesheim einen Besuch abgestattet, in der die Reliquien der heiligen Hildegard verehrt werden.

Am späten Nachmittag schließlich sind wir zum Kino aufgebrochen, um unsere Gemeinschaft vorzustellen und Zeugnis von unserem Leben zu geben. Dr. Robert Nandkisor, der Pfarrer von Eltville gab eine kurze Einführung. Anschließend schauten wir den Film „Zurück ins Leben“ [auch im Internet: [\(Teil 1/3\)](#); [\(Teil 2/3\)](#); [\(Teil 3/3\)](#)], der das Leben unserer Gemeinschaft anschaulich darstellt. Nachdem wir Burschen, Familie Groß und Familie Schmittner Zeugnis gegeben hatten, gab Pfarrer Nandkisor seinem tiefen Wunsch Ausdruck: „Ich habe den Traum von ‚Projekt 61‘ – ich würde mir wünschen, dass das 61. Cenacolo-Haus hier im Rheingau entsteht.“ Gerne schließen wir und diesem Wunsch an und legen ihn vor allem ins Gebet, denn: „Wo Gott ist, da ist Zukunft!“

(Weitere Informationen zum Papstbesuch unter: <http://www.papst-in-deutschland.de/>)